



Positionspapier
der
Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD)

-

„Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“

Stand: 23.11.2024



Positionspapier VmDD

„Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“

Zusammenfassung

Die Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) hat ein aktualisiertes Positionspapier entwickelt, das als Grundlage für die gesundheitspolitische Ausrichtung im Bereich der medizinischen Dokumentation in Deutschland dient. Die VmDD ist keine staatliche Institution oder Hochschule, sondern eine ehrenamtliche Fach- und Schutzvereinigung sowie eine bedeutende Informationsstelle für die beruflichen Angelegenheiten von Medizinischen Dokumentaren und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Funktion als Informationsstelle bietet den Fachkräften eine verlässliche und unabhängige Anlaufstelle, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer beruflichen Situation eingeht. Dies unterstreicht die wichtige Rolle der VmDD als unterstützende Kraft im Berufsalltag und als zentrale Instanz zur Förderung der Berufsentwicklung. Das Papier fasst detailliert eine sachgerechte nachvollziehbare Begründung dieser Entscheidung zusammen.

Das Positionspapier mit dem Titel „Sachliche Zuständigkeit als anerkannte Fach- und Schutzvereinigung sowie offizielle Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentarinnen und Dokumentare der Bundesrepublik Deutschland“, veröffentlicht am 23.03.2023, verliert mit der Veröffentlichung dieses aktualisierten Positionspapiers seine Gültigkeit und wird hiermit aktualisiert.



Positionspapier VmDD

„Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“

1 Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland.....4



Positionspapier VmDD

„Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“

1 Ehrenamtliche Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland

Anlass für die Erstellung dieses Papiers ist die praxisrelevante Frage nach der Notwendigkeit einer Fach- und Schutzvereinigung sowie einer Informationsstelle für die beruflichen Belange der Medizinischen Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Notwendigkeit wird besonders durch die Feststellungen im Untersuchungsbericht „Die aktuelle Situation der Medizinischen Dokumentare und Dokumentarinnen in der Bundesrepublik Deutschland“ der Vereinigung Medizinischer Dokumentare Deutschlands (VmDD) untermauert. Daraus resultierte ein Antrag, der am 24. November 2021 dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vorgelegt wurde und auf dessen Grundlage die VmDD ihre ehrenamtliche Zuständigkeit ableitet.

Im Rahmen des Untersuchungsberichts wurden Unregelmäßigkeiten im Arbeitssektor der medizinischen Dokumentation festgestellt, und es häuften sich Beschwerden von Medizinischen Dokumentaren und Dokumentarinnen, insbesondere aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Um diese Missstände zu untersuchen, initiierte die VmDD ein bundesweites Untersuchungsverfahren. Unter der Leitung des Präsidenten wurde eine Kommission aus Fachleuten aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Forschung gebildet, die das einjährige Verfahren durchführte. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist ein umfassender Bericht, der die Grundlage für die Anerkennung der VmDD als Fach- und Schutzvereinigung sowie als ehrenamtliche Informationsstelle darstellt.

Die VmDD hat auf Basis dieses Berichts Maßnahmen zur Behebung der dokumentierten Unregelmäßigkeiten und Benachteiligungen initiiert und ihre Rolle als ehrenamtliche Informationsstelle weiter gestärkt. Entscheidungen, die die Abgrenzung von Zuständigkeiten betreffen oder Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Fachkräfte im Bereich der medizinischen Dokumentation umfassen, werden stets im Interesse der Öffentlichkeit getroffen. Vor der Verabschiedung solcher Entscheidungen führt die VmDD sorgfältige Vorprüfungen durch, die auf fundierten Recherchen und überprüfbaren Nachweisen beruhen. Diese Nachweise werden den zuständigen Stellen in Form von Untersuchungsberichten vorgelegt.

Mit diesem Positionspapier erläutert die VmDD ihre Entscheidungskriterien und trägt somit zum Wissensaustausch mit ihren Kooperationspartnern bei. Es unterstreicht die zentrale Bedeutung der Vereinigung als ehrenamtliche Informations- und Schutzstelle für die beruflichen Belange von Medizinischen Dokumentaren in Deutschland und betont ihre Rolle als unverzichtbare Anlaufstelle für die Fachkräfte in diesem Bereich.

Das Positionspapier mit dem Titel „Sachliche Zuständigkeit als anerkannte Fach- und Schutzvereinigung sowie offizielle Informationsstelle für berufliche Angelegenheiten Medizinischer Dokumentarinnen und Dokumentare der Bundesrepublik Deutschland“, veröffentlicht am 23.03.2023, verliert mit der Veröffentlichung dieses aktualisierten Positionspapiers seine Gültigkeit und wird hiermit aktualisiert.

